

rundfunkproblem 1. (piff 1)

w i e n , 11.6. (apa) unterrichtsminister dr. p i f f l  
traf heute im oevp pressediensst folgende klarstellungen  
und feststellungen zum rundfunkproblem:

'es ist verstaendlich, dass sich die gesamte oesterreichische  
oeffentlichkeit mit der rundfunkfrage beschaeffigt, gibt es  
doch mehr als zweieinhalb millionen hoerfunk- und fernseh-  
teilnehmer. vergessen wir aber nicht, dass eine grosse partei  
wie die oesterreichische volkspartei zwei millionen waehler  
hat, die ebenfalls fast zur gaenze 'kunden' des hoerfunks  
und fernsehens sind. wir sind daher schon aus diesem grunde,  
weil wir uns unseren waehlern verpflichtet fuehlen, an einer

....verpflichtet fuehlen, an eierer  
loesung der offenen fragen interessiert.

es ist unbestritten, dass die hoerfunk- und fernseh-  
teilnehmer berechnigte wuensche haben. klarstellen moechte  
ich, dass zwischen diesen wuenschen und den auffassungen  
der mitarbeiter des rundfunks kein gegensatz besteht. ich  
glaube vielmehr, dass sowohl die mitarbeiter als auch die  
teilnehmer des rundfunks nichts anderes wollen, als dass man  
den rundfunk sachlich arbeiten laesst. unsere aufgabe ist  
es, die voraussetzungen fuer eine solche sachliche arbeit  
dort, wo sie noch nicht gegeben sind, zu schaffen.

noch eine klarstellung erscheint mir wichtig: es ist sicher-  
lich im rundfunk nicht alles so wie es sein soll. es waere  
aber sicherlich auch falsch, zu behaupten, dass alles im  
und am derzeitigen hoerfunk und beim fernsehen schlecht sei.  
die haende in den schoss zu legen waere deshalb ebenso falsch  
wie das kind mit dem bade auszuschuetten. richtig erscheint  
es mir vielmehr, das gute zu erhalten und dort, wo verbesserungen  
notwendig sind, die voraussetzungen dafuer zu schaffen, dass  
es auch tatsaechlich besser wird. (forts.) ce 1609\*\*

14054  
9